

Micha 7



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Wehe mir! Denn mir ergeht es wie bei der Obstlese, wie bei der Nachlese der Weinernte: Keine Traube zu essen! Keine Frühfeige, die meine Seele begehrt! **2** Der Gütige¹ ist aus dem Land verschwunden, und da ist kein Rechtschaffener unter den Menschen; allesamt lauern sie auf Blut, sie jagen jeder seinen Bruder mit dem Netz. **3** Nach dem Bösen sind beide Hände gerichtet, um es gut auszuführen. Der Fürst fordert, und der Richter richtet gegen Entgelt, und der Große spricht die Gier seiner Seele aus², und sie flechten es ineinander. **4** Der Beste unter ihnen ist wie ein Dornstrauch, der Rechtschaffenste schlimmer als eine Dornenhecke. – Der Tag deiner Wächter³, deine Heimsuchung, ist gekommen; dann wird ihre Verwirrung da sein. **5** Traut nicht dem Genossen, verlasst euch nicht auf den Vertrauten; verwahre die Pforten deines Mundes vor der, die in deinem Schoß liegt. **6** Denn der Sohn verachtet den Vater, die Tochter lehnt sich auf gegen ihre Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; des Mannes Feinde sind seine Hausgenossen. – **7** Ich aber will ausschauen nach dem HERRN, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören. **8** Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Denn bin ich gefallen, so stehe ich wieder auf; denn sitze ich in Finsternis, so ist der HERR mein Licht. **9** Den Grimm des HERRN will ich tragen – denn ich habe gegen ihn gesündigt –, bis er meinen Rechtsstreit führen und mir Recht verschaffen wird. Er wird mich herausführen ins Licht, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen. **10** Und meine Feindin soll es sehen, und Scham soll sie bedecken, die zu mir sprach: Wo ist der HERR, dein Gott? Meine Augen werden mit Genugtuung auf sie sehen: Nun wird sie wie Straßenkot zertreten werden.

11 Ein Tag kommt, an dem deine Mauern aufgebaut werden sollen. An jenem Tag⁴ wird die Schranke entfernt werden. **12** An jenem Tag, da wird man zu dir kommen von Assyrien und den Städten Mazors⁵ und von Mazor bis zum Strom und von Meer zu Meer und von Gebirge zu Gebirge. – **13** Und das Land⁶ wird zur Wüste werden wegen seiner Bewohner, wegen der Frucht ihrer Handlungen.

14 „Weide dein Volk mit deinem Stab, die Herde deines Erbteils, die abgesondert wohnt im Wald, inmitten des Karmel; lass sie weiden in Basan und Gilead wie in den Tagen der Vorzeit.“ **15** Wie in den Tagen, als du aus dem Land Ägypten zogst, werde ich es Wunder sehen lassen. **16** Die Nationen werden es sehen und beschämt werden über all ihre Macht: Sie werden die Hand auf den Mund legen, ihre Ohren werden taub werden; **17** sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; sie werden hervorzittern aus ihren Schlössern; sie werden sich bebend wenden zu dem HERRN, unserem Gott, und vor dir sich fürchten.

18 Wer ist ein Gott⁷ wie du, der die Ungerechtigkeit⁸ vergibt und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht⁹? Er behält seinen Zorn nicht auf ewig, denn er hat Gefallen an Güte. **19** Er wird sich unser wieder erbarmen, wird unsere Ungerechtigkeiten¹⁰ niedertreten; und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. **20** Du wirst an Jakob Treue¹¹, an Abraham Güte erweisen, die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast.

Fußnoten

1. O. Fromme.
2. O. redet das Verderben, das er begehrt.
3. D. h. deiner Propheten (vgl. Jeremia 6,17; Hesekiel 3,17).
4. O. An dem Tag, an dem deine Mauern aufgebaut werden sollen, an jenem Tag ...
5. Poetischer Name Ägyptens.

6. O. die Erde.
7. Hebr. El.
8. O. Schuld.
9. Eig. über ... weggeht.
10. O. Verschuldungen.
11. O. Wahrheit.